

	<p>Objekt: Wermuth, Christian: Licinius</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, Barock und Rokoko</p> <p>Inventarnummer: 18264236</p>
--	---

## Beschreibung

Schrötlingsriß auf der Vorderseite, Stempelriße auf der Rückseite. - Christian Wermuth schuf zwischen 1694 und 1715 (einige Stücke sind zwischen 1702 und 1715 entstanden, aber schon spätestens 1702 geplant) eine Medailleserie (Suite) von über 200 einzelnen Geprägten unter dem Titel „Numismata omnium Romanorum mnemonica, ordine descripta et imaginibus repraesentata“, auch als Druck erschienen in den Jahren 1702 und 1715. Die Reihe reichte bis in die Gegenwart, jene der römischen Kaiser von Julius Caesar bis Romulus Augustus umfasste 125 Stücke.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Licinius mit Lorbeerkranz nach links. Er hält ein Zepter in der linken Hand. Im Armabschnitt die Signatur C PR CAES [AE ligiert].

Rückseite: 21-zeilige Aufschrift. Unten rechts und links am Rand die Signatur C - W.

## Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer; geprägt
Maße:	Gewicht: 15.06 g; Durchmesser: 32 mm; Stempelstellung: 1 h

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1699-1715
	wer	Christian Wermuth (1661-1739)
	wo	Thüringen
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Licinianus Licinius I. (265-325)
	wo	

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo Deutschland

[Zeitbezug] wann 17. Jahrhundert

wer

wo

[Zeitbezug] wann 18. Jahrhundert

wer

wo

## Schlagworte

- Berühmte Persönlichkeit
- Bronze
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Porträt
- Privatpersonen als Münzstand

## Literatur

- C. Wohlfahrt, Christian Wermuth ein deutscher Medailleur der Barockzeit - a German medallist of the Baroque age (1992) 39.
- L. Bürchner, Die römischen und deutschen Kaiser von 44 vor Chr. bis 1711 nach Chr. in Abbildungen mit Wahlsprüchen nach Christian Wermuth (1886) 18 Nr. 75 a.
- L. Calian - A. Alföldy Gazdac, Die Kaiser-Suite Medaillen von Christian Wermuth im Münzkabinett des Siebenbürgischen Nationalmuseums - Klausenburg (2014) 160 Nr. 102..